

Klio & Hermes: Post – Geschichte – Kommunikation (1)
16.-18.11.2018
in Berlin
Museum für Kommunikation

Programm, Version 001, Stand 2. Februar 2018

Freitag, 16.11.2018
9.00 – 11.15

Prof.Dr. Michael Rathmann (Eichstätt)
Raum und Fernkommunikation im Imperium Romanum

Martina Hacke (Düsseldorf)
Die Boten der Nationen der Universität von Paris im Spätmittelalter: Eine Vorläuferinstitution der französischen Post

Dr. Tilmann Walter (Würzburg)
Ärztebriefe der Frühen Neuzeit

11.30-13.00

Dr. Kai Lohsträter, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Zur Transformation der militärischen Kommunikation in der Frühen Neuzeit: Die Entwicklung des europäischen Feldpostwesens und seine sozial- und kulturgeschichtlichen Folgen

Dr. Joachim Helbig (Aschheim)
Neue Methoden postgeschichtlicher Forschung

14.00-16.00

Dr. Gerald Heschl (Klagenfurt)
Metternich und die Postzensur

Hans-Joachim Büll (Berlin)
Napoleons „petit chapeau“ von Waterloo – Herrschaft der 100 Tage
Postgeschichte und Historiographie im Kontext

Stefan Geissler (Zürich)
Die Lloyd's List: Risikominimierung im globalen Seehandel durch postalische Kommunikation

16.30-18.00

Christoph Borbach (Siegen)

Uneinsichtige Röhren. Der Ursprung der aktiven Ortungstechnik als Praxis der Post

Michael Fukarek (Bernau)

Interdependenz von urbaner, administrativer und kommunikationstechnologischer Entwicklung am Beispiel des Großraums Wien, insbesondere in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Prof.Dr. Reinhard Krüger (Stuttgart/Berlin)

Rohrpost und Unterwelt: Elemente einer Anthropologie des Raumes

Samstag, 17.11.2018

9.00 – 11.15

Amelie Dreecke (Berlin)

Der Adel und die Ansichtskarte – Motivik im Dienste der Herrscher

Tilman Frasch (Manchester)

Gruß aus der Ferne: Empire, Tourismus und Bildpostkarte, ca. 1890-1930

Wolfgang Maassen (Schwalmtal)

Die verschlungenen Wege in die Archive der Philatelie: Der Fall Ferrari

11.30-13.00

Dr. Andreas Hahn (Bonn)

Nationale Symbole: Germania und ihre Schwestern

Silke Vetter-Schultheiss (Darmstadt)

Walter Benjamins Philatelie als ästhetische Praxis

14.00-16.00

Maksim Victor Fomenko (Moskau)

Die sowjetische Feldpost im Großen vaterländischen Krieg

Wolfgang Elsner (Tervuren)

Was ist Postkrieg?: Historische Studien und methodische Probleme

Jan Heijs (Amsterdam)

Was ist Postkrieg?: Historische Studien und methodische Probleme

16.30-18.00

Oliver Benjamin Hemmerle (Grenoble)

„Spionagemarken“: Spielerei, Geschäftemacherei, Propagandainstrument und/oder historische Quellen?

Thomas Richter (Aachen)

Interpretationen der Reformation auf deutschen Postwertzeichen

Sonntag, 18.11.2018

9.00 – 11.15

Markus Pohl (Meschede)

Die philatelistische Rezeption Prinz Eugen von Savoyens in der Geschichtskultur im deutschsprachigen Raum

René Smolarski (Erfurt)

Der Holocaust im Spiegel der Briefmarken

Hans-Ulrich Schulz (Berlin)

Berlin 1948, das Jahr der Entscheidung: Währungsreform – Blockade – Luftbrücke

11.30-13.00

Jasper Trautsch (Regensburg)

Die Erfindung des Westens: Welt- und Europakarten auf westeuropäischen Briefmarken im frühen Kalten Krieg

Björn Onken (Essen)

Briefmarken als Objektivierungen der Geschichtskultur am Beispiel der frühen Bundesrepublik

14.00-16.00

Sebastian Liebold (Chemnitz)

Dialektischer Symbolismus?

Nationalismus und proletarischer Internationalismus auf Marken der DDR

Franz-Josef Pütz (Berlin)

Afghanistan und die Weltpostunion: Zur Entwicklung der globalen Kommunikation

Dr. Jürgen Warmbrunn (Marburg /Lahn)

Die Briefmarken der baltischen Staaten der Zwischenkriegszeit: Zeugnisse nationaler Eigenheit oder baltischer Gemeinsamkeit?

16.30-18.00

Dr. Anita Krätzner-Ebert (Berlin)

Denunziatorische Briefe in der DDR Form, Intention, Kommunikationsstrategien

Dr. Constanze Soch (Berlin)

Der innerdeutsche Geschenkpaketverkehr als deutsch-deutsche Beziehungsgeschichte

Katrin Schmidt (Potsdam)

»Werfen Sie diese Karte in die Kunstgeschichte« – Mail Art in der DDR